

Neuer Weg zur persönlichen Entfaltung

Ponyhof Sturmwind feierte nach drei Jahren seine Wiedereröffnung

BIRGIT SCHEIDEGGER

Gesunde und behinderte Kinder, aber auch Erwachsene lernen auf dem Ponyhof Sturmwind den richtigen Umgang mit Ponys und Kleinpferden. Nach drei Jahren Abwesenheit öffnete der Ponyhof am Samstag, 18. April, erneut seine Türen.

■ Interlaken – Reiten ist ihre Leidenschaft. Bereits mit vier Jahren sass Céline de Weck zum ersten Mal im Sattel. Diese Leidenschaft ist bis heute geblieben. Vor 13 Jahren machte die Kindergärtnerin, Reitpädagogin und J&S-Leiterin ihr Hobby zum Beruf und eröffnete einen eigenen Ponyhof. «Damals fing ich mit einem Pony an», erinnerte sie sich am Samstag. Innerhalb von zehn Jahren stockte Céline de Weck den Bestand auf 13 Tiere auf. Doch dann zog sie zu ihrem Partner ins Wallis, der dort einen Reiterbetrieb bewirtschaftete. Jetzt kehrte sie ins Berner Oberland zurück. «Das Heimweh hat mich zurückgetrieben», erklärte sie am Eröffnungstag lachend.

Im Anfang ohne Sattel

Der familiäre Betrieb beherbergt elf Ponys und Kleinpferde. Alle sind speziell ausgebildete Therapietiere, die gesunden und behinderten Kindern und Erwachsenen einen neuen Weg zur persönlichen Entfaltung und Weiterentwicklung unter fachkundiger Beratung ermöglichen. So werden mit Hilfe der Ponys Ängste überwunden, neues Selbstvertrauen gewonnen, das Körperbewusstsein gestärkt, aber auch der Zugang zu einer beglückenden Freizeitbeschäftigung gefunden, wie Céline de Weck unterstrich. «Im Anfang reiten alle Teilnehmer ohne Sattel, nur mit Decke

und Gurt. So lernen sie, sich mit dem Tier anzufreunden.» Auch die Pflege, wie das Putzen, die Hufe kratzen und das Tier füttern, gehören zum Unterricht dazu. Geritten wird sowohl im abgegrenzten Raum wie auch im offenen Gelände.

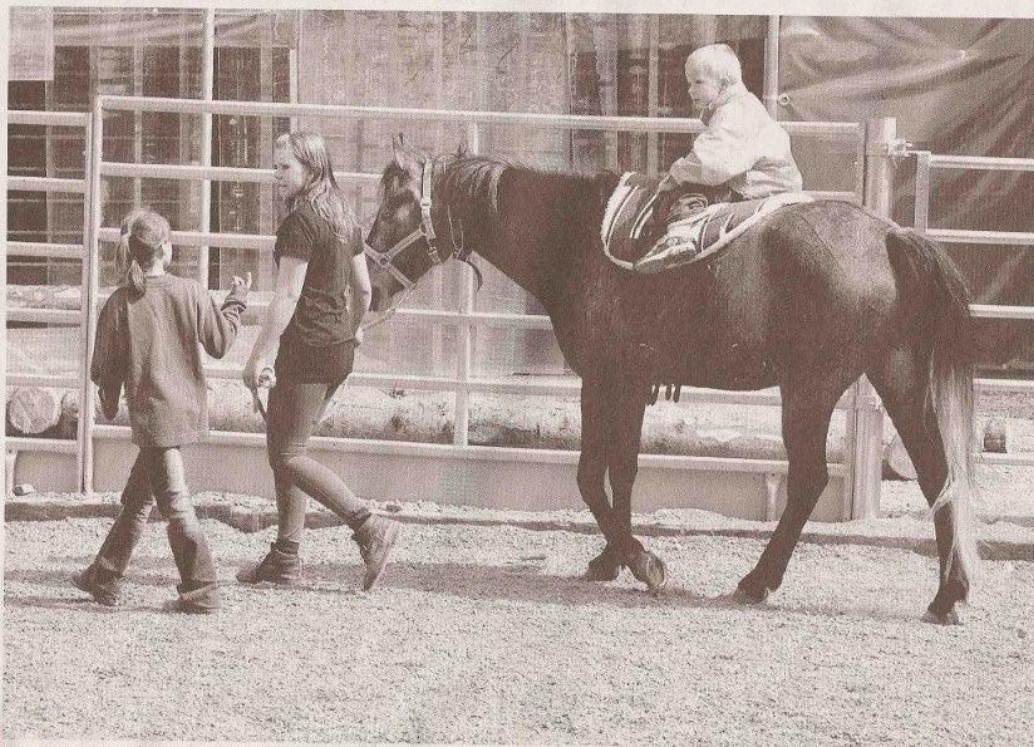
Nichts von der Faszination verloren

Das Angebot auf dem Ponyhof Sturmwind richtet sich sowohl an Anfänger wie auch an Fortgeschrittene

und beinhaltet heilpädagogisches Reiten, Kinder- und Handpferdreiten, Muki-Vaki-Reiten, aber auch Ponyplausch an den Wochenenden, Tagesritte mit Grillen und Reitwochen in den Sommer- und Herbstferien. Die Ponys und Kleinpferde werden in einem offenen, rund 1000 Quadratmeter grossem Stall artgerecht gehalten, den Céline de Weck den Besuchern am Eröffnungstag zeigte. Neben den gedeckten Plätzen gibt es für die Tiere unter anderem

eine «Wellnessoase», eine Futterkrippe mit frischem Heu und Liegeplätze. Zudem sind die Rösser mit einem speziellen Chip versehen, der die Futteraufnahme kontrolliert. Das Reiten hat nichts von seiner Faszination verloren. Das wurde am Eröffnungstag deutlich: Die kleinen Mädchen und Buben standen Schlange, um eine Runde auf dem Rücken der wunderschönen Tiere zu verbringen.

Nr. 93892, online seit: 19. April – 13.30 Uhr



Wacker hielt sich der kleine Bub am Eröffnungstag auf dem Rücken des Pferdes.

FOTO: BIRGIT SCHEIDEGGER